

waschen. Die Carotten sind glücklich gemacht 1/2 12 Uhr in meinem Badstube an.
 Die Engel ist mir sehr und sehr in der letzten Zeit
 genau in der letzten Verfassung, wie ich es vor 14 Tagen
 verlassen hatte. Die Großmutter, die in der letzten
 Abwesenheit das Haus beaufsichtigt hatte in meine
 letzten Tage. Die wenigen Stunden am
 Tage im neuen Hause sind sehr viel und
 Aufregung verursacht, haben mich erwartet und die
 Tische und Stühle sind geschnitten. Man müßte
 es gleich zeigen, von allem und die festliche Zeit

Köln Hbf. 13 Reihe 97
 № 00991
 Schnellzug-Zuschlag
 von _____
 nach _____
 über _____
 Für L-Züge tarifmäßige Gebühr.
 1. Kl. 0,50 Mk.
 den 31. 19 Zug _____

waschen nicht bis in die letzten Züge. Ich habe es nicht mehr zu
 waschen, das ganze füllt, wenn das Wasser, die ganze Frau
 füllt! Zufällig füllt bis meine letzte Nacht so wie es geht,
 daß sie im Druck hat, die Grünsicht antreten, was ganz schön
 zu können! - In "Malkapen", was ich mich am Abend Engel,
 würde ich vielpartig mich der jüngsten Personen der Abwesenheit
 beschränkt sind die Wirklichkeit ungenügend müßte ich gestehen,
 daß meine Kosten, von der Hardsberger, die kostet 2, 20 - 2,50
 Mark Kothbe, jetzt im Kopf von 5, 50 Mark Kosten. Die
 wenigen davon sind, Rumpfen Metallwaren - Fabrik, die
 große Mühseligkeiten zu machen haben, deren Umfang
 der Leistungen in den letzten 2 Monaten als notwendig
 werden nur, nicht ich die wenigsten ansehnliche Mühseligkeit, daß
 die gesamte Fabrik (mit einer oder anderen) nicht und hoch-
 stens tätig sei. Man erwartet einen von dem Winter-
 Feldzug, man erwartet, daß der Krieg bis weit in's
neueste Jahr hingedauert würde! -

Donnerstag, den 31. Mai.

Habe mich in meine Malaberggasse und habe ich mit den
 Mannigen in der letzten Tage im Gasse zum Kaiserhof
 bei Walpurgis. Freunde warten mit mir und
 meine Zeitungen zu, man fürte auf meine Idee der
 Krieg führen, Tagungen um so mehr man geplanten
 Vorrichtungen, gefaltete Freunde sind von Mainz aus
 und über Lebensmittelversorgung. So kam es den auf
 daß ich von der Abreise der diplomatischen Beziehungen zu

sind, nur den für Klärungen des Ansehenshandelverhältnisses das-
 sen gar nicht ansetzen sollte. Das Dingsbleiben unserer Zustände
 der ungenügenden Wege lasten wir auf. So fand ich in einer Zeitung
 von Pfingstsonntag den 27. Mai Folgendes: „Nicht in der Welt
 groß ist die Dreyer Klärung der Mrs. Keaton im Formal-
forum auf drei Welttheilen. Wenn ich abgesehen bin und
 gegen die mittelbare Klärung des Absehens der diplomatischen
 Beziehungen das gar der Ansehenshandel, das man bei Paris auch
 im Wissen gibt. Im wesentlichen nach dem Fall der letzten in. ganzen
 Kunde festzustellen. Wir lassen wissen über die großen der
 Unternehmung Liberia's, Guatemala's, Nicaragua's u. Honduras's.
 Nur als wir von China's u. von Brasilien's feststehend
 lassen, gegen und in dem Weg zu gehen, nur wenn sie bei uns
 bewirkt, daß diese Vorgänge sich nicht bedauerlich haben.
 Alle diese Klärungen werden mit der augenblicklichen Weltwirtschaft
 mündig ist der Landboothhandel begründet. Es müssen ja die
 andere Gründe werden. Wir können und nicht wissen
 daß es überhaupt einpfeifen, Crapelpfeife, Libanische Organe
 dazwischen geht, gewisse Dinge, daß eine Verbindung
 werden müssen. Im Nachhinein, daß sie in den Beziehungen
 jener Staaten nicht im Wissen nicht verstaubten Begründung
 sind. Die Vorgänge gemacht haben. Die sind von der Groß-
 artigkeit der Länder der beiden angestricheltesten Meiste, die
 nichtspäter in territorial in allen fünf Weltteilen der großen
 Welt führen, so sehr überhaupt, daß sie kein bedauerlich
 tragen, die im unglücklichen amerikanischen Meere eine
 Frontstellung gegen und gegen einander unternehmen.“

Die Kriegsschiffs-Verluste der Entente 1100 000 Tonnen.

B. Berlin, 30. Mai. Von Kriegs-
 beginn an bis zum 30. Mai 1917 sind an
 Kriegsfahrzeugen der Entente ausschließlich
 der Hilfskreuzer insgesamt vernichtet
 worden:

252 Schiffe und Fahrzeuge
 von 890 765 Tonnen Wasser-
 verdrängung.

Unter diesen 252 Schiffen und Fahrzeugen
 befanden sich allein 155 englische mit
 zusammen 631 700 Tonnen Wasser-
 verdrängung. Diese setzten sich zusammen

aus 12 Linien Schiffen, 17 Schlacht- und
 Panzerkreuzern, 18 geschützten Kreuzern,
 67 Torpedobooten, 28 U-Booten und 13 fan-
 tigen Kriegsfahrzeugen, wie z. B. Unter-
 seebootjägern der Arabis-Klasse.

Unter den vorgenannten Verlusten an
 Kriegsschiffen hat die Entente bis zum
 30. Mai nicht weniger als 200 000 Netto-
 Registertonnen an Hilfskreuz-
 zern, die in ganz überwiegender Zahl der
 englischen Flotte angehörten, durch
 kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte
 eingebüßt.

Der Deutsche Abendbericht.

228. Berlin, 30. Mai, abends. Amtlich: Nichts Besonderes.

Der Deutsche Tagesbericht.

W.B. Großes Hauptquartier.
30. Mai. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Tagsüber war nur im Westschae-
Abschnitt die Artillerietätigkeit lebhaft.
Abends nahm das Feuer auch an an-
deren Stellen zu.

Erkundungsvorstöße der Engländer an
der Artois-Front, der Franzosen
am Chemin des Dames wurden zu-
rückgewiesen.

76 000 Tonnen Schiffsraum versenkt.

III. Berlin, 30. Mai. Amtlich:

Neue U-Boots-Erfolge im At-
lantischen Ozean und im eng-
lischen Kanal 26 000 BRT.

Mit Ausnahme eines kleinen Seglers
waren die versenkten Schiffe englischer
Nationalität.

Unter den vernichteten Ladungen befanden
sich u. a. 6000 Tonnen Zucker, die für Eng-
land bestimmt waren. Von einem der
Dampfer wurden der Kapitän und die Ge-
schützbedienung als Gefangene eingebracht.

Von unseren Mittelmeer-
U-Booten sind neuerdings wieder eine
größere Anzahl Dampfer und Segel-
schiffe mit einem Gesamttonnenge-
halt von 50 000 BRT. versenkt
worden.

Unter den versenkten Fahrzeugen besan-
den sich die englischen bewaffneten

Vorfeldgeschütze südwestlich von St.
Quentin brachten uns eine Anzahl Ge-
fangener ein.

Auf dem

Westlichen Kriegsschauplatz

ist die Lage unverändert.

Mazedonische Front:

Keine wesentlichen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Dampfer Zanoni, 3851 Tonnen, und Jung
Chan, 3000 Tonnen, mit je 6000 Tonnen
Kohle von England nach Genua, der eng-
lische bewaffnete Dampfer Dookley
Hall, 3635 Tonnen, mit Stückgut von Indien
nach Marseille, ein bewaffneter, von
drei Begleitfahrzeugen gesicherter 6000 Ton-
nen großer Tankdampfer mit voller
Ladung und ein weiterer unbekannter
bewaffneter Dampfer von 6000 Tonnen.

Aus Convois herausgeschossen
wurden ein tiefgehender bewaffneter
Transportdampfer von 4000 Tonnen
und ein 2000-Tonnen-Dampfer.

Außerdem wurden ein durch Fischdampfer
und Zerstörer geleiteter bewaffneter
englischer 5000-Tonnen-Dampfer und ein
tiefbeladenes bewaffnetes Schiff unbekannter
Nationalität von 4000 Tonnen vernichtet.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Ein ruhigerer Tag am Isonzo.

W. Wien, 30. Mai. Amtlich wird ver-
lautbart:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die lebhaftere Gesechtstätigkeit hält
namentlich in Ost-Galizien an.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am Isonzo verlief der gestrige
Tag verhältnismäßig ruhiger.
Gegen Abend versuchten die Italiener neuer-
lich bei Vodice mit starken Kräften durchzu-

dringen. Der Angriff brach in unserem
Feuer zusammen. Ein ähnliches Schicksal
fanden heute früh bei Samiano eingeschlechte
italienische Vorstöße.

In Kärnten und an der Tiroler
Front nichts von Belang.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Südöstlich Berat wurden italienische Er-
kundungsversuche vereitelt.

Der Chef des Generalstabs.

Freitag, den 1. Juni

Der Deutsche Abendbericht.

W.B. Berlin, 31. Mai, abends. Amtlich:

Keine größeren Kampfhandlungen.

Schwächere Gesechtstätigkeit am Isonzo.

W. Wien, 31. Mai. Amtlich wird
verlautbart:

Westlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.
unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am Isonzo gestern tagsüber nur

Starker Artilleriekampf an der mazedonischen Front.

W. Sofia, 30. Mai. Amtlicher Seeres-
bericht vom 30. Mai:

Mazedonische Front:

Vom Ohrida-See bis zur
Struma schwache Artillerietätigkeit, die
sich zeitweise im Cerna-Dogen und östlich der
Cerna zum Trommelfeuer steigerte. Unsere
Stellung westlich des Doiran-Sees wurde
durch heftigeres Artilleriefeuer beschossen.
Feindliche Erkundungsabteilungen ver-

Artilleriekämpfe. In der Nacht wurden
bei San Giovanni südwestlich von
Montfalcone zwei italienische Vorstöße ab-
gewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des General-
stabs: v. Böser, Feldmarschallleutnant.

suchten in der Moglena-Gegend
vorzugehen, sie wurden durch Feuer ver-
trieben. An der unteren Struma
war die Artillerietätigkeit lebhafter. Im
nördlichen Teil der Serres-
Ebene erreichte das Artilleriefeuer gegen
Abend große Heftigkeit.

Rumänische Front:

Bei Tulcea vereinzelt Artillerie-
und Gewehrfeuer.

*Kein russischer Vorstoß über Fronten, russischer Vorstoß über Fronten
Fronten mit Russland. Der Osten hat bis jetzt in der Westfront
nicht, hauptsächlich unter der Leitung russischer, französischer, japanischer
Offiziere erfolgt. Über die Kampfhandlungen in Westfront sind*